



Vögel und Fenster vertragen sich selten gut

Der Vogel und die Scheibe – was ist zu tun?

Neben dem Verlust von Lebensraum ist vor allem Vogelschlag ein großer Faktor wenn es um den Schwund der gefiederten Gäste geht. Fenster, Glasfronten und -scheiben sind für viele Vögel eine tödliche Gefahr, die ihnen oft zum Verhängnis werden kann. Allgemein ist es deshalb wichtig, spiegelnde und/oder transparente Glasflächen „zu entschärfen“: Gardinen, Vogelsilouetten-Aufkleber, Blumenvasen innen am Fenster sind einige Beispiele.

Ein sehr ausführliches Merkblatt hat die Schweizer Vogelwarte zusammengestellt. Dies ist hier zu finden: <https://vogelglas.vogelwarte.ch/>

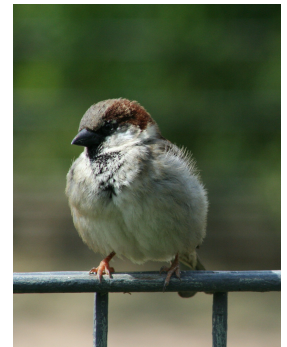
Hier eine **Kurz-Info** was zu tun hier, wenn ein Vogel gegen die Scheibe geflogen ist:

Oft tragen die Tiere innere Verletzungen davon, die nicht gleich ersichtlich sind. Die Benommenheit kann ein bis zwei Stunde anhalten, dann sollte sich das Tier aber erholen. Wichtig ist, dass Sie nicht versuchen, dem Vogel Flüssigkeit oder Nahrung einzufließen. Das kann zum Ersticken führen. Viele Bruchpiloten haben den Schnabel geöffnet und atmen schnell – das ist aber ein Zeichen für Stress (und in dieser Situation 'normal') und nicht für Durst.

- ◆ **der Vogel lebt noch, hat aber offenkundige Verletzungen (z.B einen gebrochenen Flügel):**
einen Pappkarton mit Luftlöchern versehen, den Vogel behutsam hineinlegen und den Deckel schließen. In Dunkelheit geraten die Tiere weniger in Panik. Umgehend den nächsten Tierarzt aufsuchen.

- ◆ **der Vogel lebt noch, liegt auf der Seite, aber scheint unverletzt; der Vogel befindet sich an einem geschützten Ort (z.B. Balkon):**
wenn von außen keine Gefahr besteht am besten mit Abstand beobachten. Hat sich der Vogel nach 90 Minuten nicht erholt, wie oben verfahren: einen Pappkarton mit Luftlöchern versehen, den Vogel behutsam hineinlegen und den Deckel schließen. In Dunkelheit geraten die Tiere weniger in Panik. Umgehend den nächsten Tierarzt aufsuchen.

- ◆ **der Vogel lebt noch, liegt auf der Seite, aber scheint unverletzt; der Vogel befindet sich an einem unsicheren Ort (z.B. Terasse, in Reichweite einer Katze, auf dem Gehweg):**
um dem Vogel die Chance zu geben, sich zu berappeln, einen Pappkarton mit Luftlöchern versehen, den Vogel behutsam hineinlegen und den Deckel schließen. In Dunkelheit geraten die Tiere weniger in Panik. Nach 2 Stunden den Karton im Freien (! auf keinen Fall im Haus/geschlossenen Räumen) vorsichtig öffnen. Verlässt der Vogel den Karton nicht selbstständig, ist aber noch am leben, umgehend den nächsten Tierarzt aufsuchen.



Auch der NABU informiert zum Thema Vögel und Glas:
<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/01079.html>

